

Wiesbadener Tagblatt.

No 12. Mittwoch den 15. Januar 1862.

Holzversteigerung.

Montag den 27. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domanielwaldbezirk Mühlrod 2r Theil, Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte:

1 Buchen-Stamm von 117 Ecbß.,
18 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheitholz,
2600 Stück buchene Wellen,
16 $\frac{3}{4}$ Klafter Stockholz,
1 Karrn Abraum.

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, am 11. Januar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll das Ausschmitt Holz von den Nußbäumen in der Röderstraße öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Einladung

zur 36ten Vertheilung der Preise aus der Luifenstiftung.

Da auch in diesem Jahre wieder die bisher üblichen Preise an männliche und weibliche Dienstboten, die sich entweder ausschließlich, oder doch vorzugsweise mit Feldarbeiten und Pflege des Viehes beschäftigen, ertheilt werden sollen, so sind alle diejenigen Ackerknechte und Viehmägde, welche Ansprüche auf diese Preise erheben wollen, eingeladen, sich bis zum 25. d. M. dahier zu melden, um die erforderlichen Zeugnisse ausfertigen, oder die in ihren Händen befindlichen Zeugnisse aus früheren Jahren erneuern zu lassen.

Dienstleute, welchen früher ein Geldpreis zuerkannt wurde, können zur Preisbewerbung nicht mehr zugelassen werden; dagegen sind diejenigen, welchen ein in der Denkmünze bestehender Preis zuerkannt wurde, auch zum Empfange eines Geldpreises berechtigt, wenn sie sich noch in demselben Dienstverhältniß befinden.

Wiesbaden, den 6. Januar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen 8500 gute abgelagerte Cigarren in dem hiesigen Rathhause gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Januar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

In Folge justizamtlichen Auftrags werden Mittwoch den 15. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

- a) eine Parthie Werkholz,
- b) ein Canape mit Plüschüberzug,
- c) drei Canape und 2 Kleiderschränke,
- d) ein Kleiderschrank, eine Commode und eine Standuhr.

Wiesbaden, den 14. Januar 1862.

Der Gerichtsvollzieher.
Diebicher.

583

Mittwoch den 15. Januar Nachmittags 3 Uhr werden zufolge justizamtlichen Auftrags auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

- 1) a. 1 Kommode,
b. 1 Canape nebst 6 Stühl,
c. 1 vollst. Bett,
d. 1 Kleiderschrank,
- 2) a. 1 Bett,
b. 1 Küchenschrank
c. 1 Kommode,
- 3) 1 Bett,
- 4) 1 Canape mit 6 Stühlen,
- 5) 1 Bett,
- 6) 1 Bett.

Wiesbaden, den 14. Januar 1862.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

584

Holzversteigerung.

Donnerstag den 16. Januar l. J. Morgens 10 Uhr werden im Dohheimer Gemeindevwald, Distrikt Weissenberg:

- 1) 118 eichene Stämme von 612 Cubikfuß,
- 2) 13 Kieferne " 309 "
- 3) 19 Klafter buchen Holz,
- 4) 3 " Kiefern "
- 5) 1800 Stück buchene Wellen,
- 6) 350 " Kieferne "

an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 11. Januar 1862.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

61

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. Januar, Morgens 9 Uhr anfangend, werden aus dem Nachlaß des verlebten Herrn Försters Schumann von Erbach, folgende Möbel:

- 1) ein viereckiger Tisch mit Goldverzierungen,
- 2) zwei Doppelflinten und Pistol,
- 3) eine goldene Taschenuhr und Standuhr,
- 4) eine Dreh- und Hobelbank mit Werkzeug,

sodann vollständiges Werkzeug für Gold- und Silberarbeiter, eine Werkbank, viele Uhrmacher-Instrumente, 1 Glaslüster, Blasbalg, 1 große Ballenwaage, 1 Electrifirmaschine, öffentlich versteigert.

Erbach, den 11. Januar 1862.

Der Bürgermeister.
Kohlhaas.

585

Holzversteigerung.

Samstag den 18. Januar l. J. des Morgens 10 Uhr werden im Niedernhäuser Gemeindevwald, Distrikt Schwarzland 2r Theil, folgende Gehölze versteigt:

Obſchon erſt ſeit wenigen Tagen erſcheinend, erfreut ſich der „**Rheinische Kurier**“ doch ſchon jetzt einer ungewöhnlich großen Verbreitung und iſt namentlich in dem Herzogthum Naſſau bereits die am meiſten geleſene Zeitung.

Wir empfehlen darum das genannte Blatt zu Inſeraten aller Art, die man entweder direkt an die unterzeichnete Expedition einſenden oder zu Wiesbaden in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langg. 27, abgeben wolle.

Auch in der Expedition des „**Arbeitgeber**“ werden Inſerate zur Aufnahme in den „**Rheinischer Kurier**“ entgegengenommen.

Frankfurt im Januar 1862.

Die Expedition des Rheinischen Kuriers,

371

große Eſchenheimerſtraße No. 43.

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachſen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Dieſe jetzt im höchſten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt ſchnell in's tieſte Schwarz nach und liefert eine ſchöne deutliche Copie. Wegen vielfachen ſchlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des ſächſ. Wappens, ſo an jeder Flaſche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

A. Flocker, Webergaffe No. 17.

Ueber die StraÙe

vorzügliches Actien-Bier

per Flaſche 9 kr., per Glas 5 kr.

Friedrich Wetz, Caſino. 587

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt ſich in allen in ſein Fach einſchlagenden Arbeiten.

162

Ch. Schweitzer, Glaſer, Saalgaffe No. 5.

Practiſcher **Zahnkitt** (das Beſte zum Ausfüllen hohler Zähne) à Schachtel 18 kr.,

ditto in weißer Farbe à Schachtel 35 kr. (beſonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne geeignet)

173

empfiehlt **G. Möbus**, Mezgergaffe No. 3.

Von Unterzeichnetem werden **Bilder** (Kupferſtiche und Lithographien) von den darin befindlichen Waſſer- und Spohrſtellen ſorgfältig gereinigt, ſowie vergilbte derartige Bilder ſchön weiß gebleicht.

588

C. Reitz, Buchbinder, Häfnergaffe No. 19.

Leutneriſche Hühneraugen-Pfläſterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., das Duzend ſammt Anweiſung à 42 kr.

589

G. A. Schröder, Hof-Friſeur, Sonnenbergerthor No. 2.

Engliſche Strickbaumwolle in allen Nummern empfiehlt zu billigem Preise **Wilh. Wibel**, Kirchgaffe 35. 590

Getrocknete Aepfel, Brünellen, Bamberger Zwetſchen, Gemüſnudeln empfiehlt **Hch. Philippi**, Kirchgaffe. 591

Das **Handelsgesetzbuch** nebst **Einführungsgesetz** ist bei der
Redaction des Herzogl. Verordnungsblatts zu 42 fr. zu haben.
Wiesbaden, den 14. Januar 1862. 592

Frische Schellfische

sind heute eingetroffen bei **Heh. Philippi**, Kirchgasse. 591

Frische Schellfische per Pfund 10 fr.

bei **Chr. Nitzel Wtwe.** 476

Chinesisches Thee-Lager

bei

Schumacher & Poths.

Von einem renommirten Hause aus direkter Quelle bezogen, können wir folgende Sorten als besonders schöne, feine Qualitäten bestens empfehlen:

Schwarze Thee's. Grüne Thee's.

*Superior Flowery Pekoe, Superior Gunpowder,
Fein Pekoe, Superior Hyson,
Feinst Souchong, Superior Imperial,
Gut Souchong.* 390

Die Preise sind billigst berechnet.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen** aller Art, seien sie am Arm, Hals Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen
Hauptdepot bei **Ringl & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.

Vorräthig bei **A. Flocker**, Webergasse No. 17. 406

Cabeliau im Ausschnitt per Pfd. 24 fr. bei **Heh. Philippi.** 591

Rechtbare Häuser, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in verschiedenen Stadttheilen gelegen, sowie größere und kleinere **Landhäuser** in der Umgegend von Wiesbaden sind zu verkaufen und werden gratis nachgewiesen. Näheres in der Exped. 14132

Zwei in sehr gutem Zustande bekannte **Zug- und Laufpferde** nebst einer neuen **Droschke**, neuem **Leiterwagen** nebst **Geschirr** zu verkaufen, alles in gutem Zustand. Näheres in der Exped. 593

Steingasse No. 12 sind gute **Kartoffeln** zu haben. 605

Es ist ein halber Platz in der Parterre-Loge abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 606

Verloren.

Ein **Kindergummischuh** verloren. Abzugeben in der Expedition gegen Belohnung. 607

Montag Abend wurde von Castel über Diebrich nach Wiesbaden eine **Satteldecke** von grauem Filz verloren. Der Finder wird gebeten, solche **Louisenstraße No. 1** gegen Belohnung abzugeben. 608

Im Laufe der vorigen Woche blieb ein **Muff** in meinem Laden liegen und kann derselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühren daselbst in Empfang genommen werden.

609

H. Koch-Filius, Hof-Buchbinder.

Stellen-Gesuche.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 501

Eine gefezte Person, welche gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf den 2. Februar. Näheres Bahnhofstraße No. 7 im zweiten Stock. 610

Für ein gestittetes Mädchen von 16 Jahren sucht man einen Dienst, sei es als Laden- oder Kinder mädchen; dasselbe spricht etwas englisch und französisch und ist zu jeder Hausarbeit bereit. Näheres Louisenstraße 11. 405

Ein Monatmädchen sucht Beschäftigung. N. Oberwebergasse 49 bei P. Mühl. 611

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht Kapellenstr. 4. 611

Ein gebildetes Mädchen, das bürgerlich kochen, Hand- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Dienst. Näh. Ellenbogengasse 5 bei Hrn. Seib. 612

Eine perfekte Büglerin wird gesucht Schachtstraße 19. 613

Eine Köchin, welche in Gasthäusern gewesen, sucht bald eine Stelle in einer Restauration oder bei einer Herrschaft. Näheres Römerberg 16. 614

Gesucht ein braves Monatmädchen. Näheres in der Exped. 615

Ein wohlzogener Junge, welcher der französischen und englischen Sprache mächtig ist, wird für ein Colonialwaarengeschäft auf nächsten April als Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 616

Ein gewandter Junge, der am Billard markiren kann, wird sofort gesucht im Casino. 617

Ein Junge kann in die Lehre treten bei F. L. Wagner, Mechaniker, Nerostraße No. 1. 618

Ein Schuhmacherlehrling gesucht bei P. Petschert, Stadt Kreuznach. 619

1300 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 413

Nerostraße 19 ist ein Dachlogis zu vermieten. 506

Bis zum 17. Januar steht ein Salon und drei Schlafzimmer nebst Mansarde in einem Landhause billig zu vermieten, wenn kein Pianino gespielt wird

Näheres in der Exped. 620

Heidenberg 20 können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 621

2 Schuhmachergesellen können gutes Logis erhalten. Näh. Exped. 622

Arbeiter können schöne Schlafstelle erhalten bei P. Petschert, Stadt Kreuznach.

Meinen guten Freunden **L. M.** und **J.** herzlichen Dank für das Ständchen am Eck der kleinen und großen Schwalbacherstraße Montag Nachts 1 Uhr. 623

Lieber L. B.! Wir gratuliren Dir nachträglich zu Deinem 28. Geburtstag und daß Du mit Deiner Familie glücklich und noch recht lange leben sollst.
Deine Freunde **R.** 624

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond**. Oper in 4 Akten, Musik von Grotow.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 13. Januar.

Bistolen	9 fl. 36½ — 37½ kr.	Bistolen Feinst.	9 fl. 54½ — 55½ kr.
Seil. 10 fl. Stücke	9 " 40 — 41 "	Dukaten	5 " 30½ — 31½ "
20 Fres. Stücke	9 " 17½ — 18½ "	Engl. Sovereigns	11 " 42 — 46 "

Blanche Vorzy.

Aus dem Französischen von Emilie Sonvestre.

(Fortsetzung aus No. 10.)

Aber Blanche hielt ihn zurück, ihr Gesicht strahlte von Hoheit und Entschlossenheit; sie erhob die Augen auf den Ruffen und sagte mit ruhiger Stimme: „Sie fragen mich, wer ich bin? Gern hätte ich es verschwiegen, ich hatte es meinem sterbenden Vater versprochen; aber ich ziehe die Gefahr der Demüthigung vor. Fürchten Sie keine Entehrung der Orloff's durch eine Verbindung mit mir; Blanche Vorzy kann in ihre Familie treten, ohne daß sie deshalb erröthen muß; ich bin die Tochter Elisabeth Petrowna's, Curer früherer Kaiserin.“

Bei dieser unerwarteten Mittheilung hörte man zwei Ausrufe des Erstaunens, der eine war siegesfroh, der andere des Schreckens voll. Iwan und Alexis wechselten einen Blick, welcher den letzteren erbleichen machte. Das junge Mädchen achtete nicht darauf.

„Und jetzt,“ sagte sie mit sanftem Stolz, „sagen Sie, welche anderen Hindernisse Sie gegen diese Verbindung kennen?“

„Ich kenne keine mehr,“ sagte Borgo, sich verneigend.

Blanche wandte sich zu Alexis, nahm seine Hand und, sich dem Altar nähernd, sagte sie zum Priester: „Verzeihung, mein Vater, es sind nur die Namen zu wechseln.“

Die Entdeckung, welche Alexis eben gemacht, hatte ihn niedergeschmettert. Als er erfuhr, daß Blanche Vorzy jene Tochter Elisabeth's war, die er ausliefern sollte, bemächtigte sich seiner eine abergläubische Furcht. Es schien ihm diese Begegnung kein Spiel des Zufalls, sondern eine schreckliche Warnung Gottes zu sein. Wohl wußte er, welchen Werth Katharine darauf legte, sich der Tochter Elisabeth's zu bemächtigen, sie war die letzte Fahne, unter welcher die Unzufriedenen sich vereinigen konnten; auch hatte sie versprochen, dem Alles zu bewilligen, der sie in ihre Macht bringen würde, und Gregor hatte seinen Bruder nur mit dieser Sendung beauftragt, weil er das Gelingen für nöthig zu seinem Credite hielt. Nun ließ der Zufall Alexis diese Tochter Elisabeth's in der Frau, die er liebte, wiederfinden, und, um das Unglück vollständig zu machen, war dieses Geheimniß Iwan Borgo bekannt, der es ohne Zweifel benutzen würde. Was kümmerte diesen der Verlust Blanche's, wenn dieser Verlust zur Erhebung der Orloff's diente? Kam er nicht nach Italien, um die Nachsuchungen Alexis zu beschleunigen? Alle Anstrengungen, ihm das junge Mädchen zu verbergen, würden vergeblich, alle Bitten, ihn zu rühren, unnütz sein. Iwan kannte weder Nachgiebigkeit, noch Mitleid; er hatte nur einen Willen und ein Ziel!

5.

Nachdem die Ceremonie beendet war, hatte Alexis die junge Gattin in ihre Wohnung geführt, und war allein, als Iwan eintrat.

„Ich erwartete Dich,“ sagte kurz der junge Mann. Er versicherte sich, daß Blanche sie nicht hören konnte, verschloß die Thür und lehnte sich dagegen. —

„Jetzt, Borgo,“ sagte er, „wirfst Du mir sagen, was Du mit dem Geheimniß, welches Du soeben entdeckt hast, machen willst.“

„An Dich muß ich diese Frage richten,“ antwortete Iwan.

„An mich?“

„Diejenige, welche Du suchst, ist sie nicht in Deinen Händen?“

„Nun?“

„Wozu hast Du Dich entschlossen?“

„Darnach fragst Du mich, Unglücklicher, habe ich Dir nicht gesagt, daß ich sie liebe?“

„Also willst Du sie den Nachforschungen Katharinens entziehen?“

„Auf Gefahr meines Lebens.“

„Bei Gefahr des ibrigen eher.“

„Was willst Du sagen?“

„Glaubst Du denn, daß die Kaiserin so ihren Plänen entsagt?“

„Nein, aber Blanche ist unter meinem Schutze, und keine Macht soll sie mir entreißen.“

„Du vergißt den Tod, mein Kind!“

„Man sollte es wagen?“ schrie Alexis mit einer Bewegung des Schreckens.

„Erinnerst Du Dich nicht des Schicksals Peters des Dritten? Du magst die Signora in Deine Arme schließen und sie mit Deinen Küssen beschützen, es wird immer zwischen Euren Lippen Platz für das Gift sein, und zwischen Euren Herzen für den Dolch.“

„Aber wer wird sie bekannt machen?“ fragte der junge Mann, die Augen auf Iwan richtend, „bist Du denn entschlossen, uns zu verrathen, Borgo?“

„Man verräth nicht, wenn man sein Versprechen erfüllt,“ antwortete Iwan.

„Und wenn ich Dir zuvorkäme,“ schrie Alexis, seinen Dolch suchend, „wenn ich Dich hier tödtete!“

„Das wäre zu spät!“

„Warum?“

„Weil die Leute, welche mir gefolgt sind, schon benachrichtigt sind, sie umgeben das Haus, und werden weder Dich, noch das junge Mädchen hinausgehen lassen.“

„Also kamst Du, uns mit Gewalt fortzuführen?“

„Ich kam, Dir das einzige Mittel, uns zu verständigen, vorzuschlagen.“

„Es gibt keins.“

„Vielleicht.“

„Willst Du nicht Blanche der Kaiserin überliefern, wenn ich sie retten will?“

„Wenn Du sie nur retten kannst, indem Du sie auslieferst?“

„Wie?“

Borgo näherte sich dem jungen Manne.

„Höre, Alexis,“ sagte er, „Du würdest vergeblich die Geburt der Signora verbergen; ich habe es Dir gesagt, wenn Du mich todt zu ihren Füßen niederstreckst, es sind zehn Gefährten einige Schritte von hier, die wissen, daß Elisabeths Tochter hier ist, Du müßtest auch sie erschlagen! Du müßtest auch den Priester ermorden, der Euch verbunden hat, sowie die Zeugen, die gegenwärtig waren. Dieses Geheimniß gehört Dir nicht mehr, Du stehst es, und Du magst thun, was Du willst, es wird Katharinen bekannt. Wenn Du zu entfliehen versuchst, so wird man Dir folgen. Denn Flucht wird wie Verrath erscheinen, und Du und Blanche werdet sterben müssen. Erfülle im Gegentheil Dein Versprechen, führe die Signora Lory zu Katharine, und diese beruhigt, wird sie vergessen. Wenn sie sie tödten wollte, hätte sie es befohlen. Der Tod der Signora wäre leichter gewesen, als ihre Gefangennehmung; aber die Kaiserin hat es Dir selbst gesagt, sie will sich nur gegen die Verschwörer schützen. Du stehst es also: fliehst Du mit Blanche, so verlierst Du sie, führst Du sie nach Petersburg, so rettest Du sie. Prüfe jetzt und wähle.“

Alexis hatte mit gesenktem Haupte zugehört. Seit dem ersten Augenblicke hatte er selbst die Unmöglichkeit, zu entweichen, eingesehen. Die Gründe Iwan's bestätigten seine eigenen Reflexionen, aber das Rettungsmittel, welches dieser ihm anbot, erschreckte ihn und er verwarf es, obgleich er kein anderes kannte.

„Nein,“ sagte er nach einem augenblicklichen Schweigen, „ich werde Blanche nicht ihren Feinden überliefern.“

„Was fürchtest Du? Sie begehen keine unnütze Morde.“

„Ich weiß ja nicht, ob sie diesen nicht für nützlich halten? wer steht für ihre Absichten?“

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 12) 15. Januar 1862.

Tannus-Eisenbahn.

Von Sonntag den 19. d. M. an wird der gemischte Zug No. 1 des Fahrplans zwischen Frankfurt und Wiesbaden resp. Biebrich zu den folgenden Zeiten abgefertigt werden:

Abfahrt zu Frankfurt	5 Uhr 50 M. Morg.
" zu Höchst	6 " 12 " "
" zu Sattersheim	6 " 28 " "
" zu Flörsheim	6 " 43 " "
" zu Hochheim	6 " 58 " "
Ankunft zu Castel	7 " 8 " "
Abfahrt zu Castel und Biebrich	7 " 15 " "
Ankunft zu Wiesbaden und Biebrich	7 " 40 " "

Frankfurt, den 11. Januar 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Direktor **Wernher.**

397

Mittwoch

den

15. dieses Mts.



Abends

präcis 8 Uhr

im

Erbprinzen v. Nassau

grosses Divertissement

in Musik, Ernst, Scherz und Humor, veranstaltet von Herrn **Boche-Bochetti**, Hof-Guitarrist Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg, wozu die Vereinsmitglieder nebst ihren Angehörigen hiermit freundlichst eingeladen werden. Der Zutritt ist auch Nichtmitgliedern gestattet. **Anfang präcis 8 Uhr.** Der Vorstand. 527

Dieser Herren, welche zu der am Freitag den 17. d. M. stattfindenden Abendunterhaltung eingeladen sind, bittet man Mittwoch Abend 8 Uhr zur Vorbesprechung im Nonnenhof zu erscheinen. 594

Von heute an Bier I. Qual. per Schoppen 4 kr., außer dem Hause die Maas 15 kr. bei **H. Kulp** am Markt. 595

Anton Foreit
zu Saline Theodorshalle bei Kreuznach.

Preisverzeichnis von Pasteten.

Terrines de foies gras aux Truffes du Périgord.

No. 1 Thlr. 3, No. 2 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$, No. 3 Thlr. 2, No. 4 Thlr. 1 $\frac{1}{2}$.

Kalte Pasteten in Terrinen.

No. 1,	2,	3,	4.	Capaunen. Fasanen.
Mit Périgord-Trüffeln				Feldhühnern.
Thlr. 2 $\frac{1}{3}$,	2,	1 $\frac{1}{2}$,	1 $\frac{1}{6}$.	Schnepfen.
Ohne Trüffeln				Krammetsvögeln.
Thlr. 2,	1 $\frac{3}{4}$,	1 $\frac{1}{2}$,	1.	Hasen.

Von obigen Waaren unterhalte ich stets Vorrath und nehme direct Bestellungen für aussen an.

Diese Terrinen sind durch Zoll- und Frachtersparniss um die Hälfte billiger als die Strassburger und in ihrer Güte gleichstehend, daher sehr zu empfehlen.

Terrines de foies gras aux truffes du Périgord von Henri in Strassburg à 3 fl. 30 kr., 4 fl. 48 kr. und 7 fl.

392 **H. Wenz, Conditor.**

Neapolitanische Maccaroni,

Neapol. Suppen-Maccaroni,

Italienische Fidelini,

Suppenteige in versch. Sorten,

Semola granita,

Ostindischen weissen Sago,

Tapioca de Groult,

Mandarin und Valencia Orangen

empfehlen zur gefälligen Abnahme bestens

596 **Schumacher & Poths.**

Getrocknete und eingemachte Früchte

(fruits conservées), als: **Aprikosen, Kirschen, Mirabellen, Pflaumen, Pfirsiche, Reineclauden** etc. in vorzüglicher Qualität sind wieder eingetroffen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 475

Chr. Bücher, Nonnenhof,

empfehlte seine reingehaltene **Weine**, sowohl eigenen wie sonstigen Wachstums, im Preise von 20 kr. bis zu 2 fl. die Original-Flasche über die Straße ohne Glas. 37

Spiritus 90 % per Maas fl. 1. 12 kr. bei

J. Haub, Eck der Häfner- u. Mühlgasse. 490

Zwei Stück vorzüglichen 1860r Borsdorfer **Apfelwein** zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 448

Schwalbacherstraße 1 wird Donnerstag den 16. d. von Morgens 7 Uhr erste **Qualität Kuhfleisch** zu 13 kr. ausgehauen. 597

Einladung zur Subscription

auf die
Erste vollständige, überall berechnigte Ausgabe der Werke von
Ludwig van Beethoven.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Bei dem Unterzeichneten liegt die Subscriptionsliste zur Unterzeichnung für das complete Werk, wie für die einzelnen Serien auf.

Die soeben erschienenen ersten Lieferungen liegen zur gefl. Ansicht bereit. Prospective über das ganze Unternehmen gratis.

Eduard Wagner, Musikalienhandlung,
Tannusstraße No. 9.

598

Ich erlaube mir hiermit mein seit Jahren bekanntes und gut assortirtes

Pelzwaaren-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und namentlich auf eine große Auswahl **Pelzröcke** aufmerksam zu machen. Zugleich mache ich bekannt, daß ich alle Pelzwaaren selbst anfertigen lasse, mithin im Stande bin, billig und reell Jedermann bedienen zu können.

Jacob Geis,

433

Langgasse No. 34 nächst dem Kranzplatz.

Eine schöne Auswahl weiße **Herrnbinden**, weiße und farbige **Glace-Handschuhe** von 36 kr. an sind frisch eingetroffen bei

G. Rach, Neugasse. 599

Vergoldete Rämme, **Haarnadeln**, **Ballfächer**, **Wachs-** und **Atlasperlen** empfiehlt

Dom. Sangiorgio, Colonnade No. 8. 14166

Bei Unterzeichnetem

amerikanische Wendepflüge,

besten Construction, und zu billigen Preisen vorrätzig.

600

L. W. Rudolph, Schierstein.

Rührer Coaks und **Ofenkohlen** aus den Schiff bei

443

J. K. Lembach in Viebrich.

Alle Sorten Chocolate

der **Compagnie française** in Mainz
empfiehlt zum **Fabrikpreis** **Chr. Ritzel Wwe.**

In der Nähe des Gartenfeldes zu Wiesbaden, an den Garten des Herrn Kaufmann **Lezerich** angrenzend, ist ein sowohl zur Anlage eines Gartens, wie als Baustelle sich eignendes Stück Land zu verkaufen. Näheres bei **J. K. Lembach** in Viebrich. 443

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu Privatunterricht und Nachhilfe im **Lateinischen** und **Griechischen** für Anfänger und Geübtere und bürgt für gründliche Arbeit. Wohnung: Neugasse 3.

336

Wilhelm Thomas, Dr. phil.

Der Brückenbau an der Dambach.

Wegen zu niedrigem Wasserstande diene zur Nachricht, daß der wackeliche Steg (drei Dielen) aus der Kapellenstraße verschwunden.

Wenn auch wacklicher Bauart, schuldbewußt oder menschenfreundlich, trotz alledem meinen Dank Wilh. Jacob; ich habe sie mehrmals glücklich passiert, denn es haben schon wacklichere Originale hier existirt. Wenn sie auch nicht wollte conveniren, so wird die Schuljugend jetzt darum petitioniren, oder auch sogar nachahmend: Einzusenden, telegraphiren und notiziren. 601

à Pfund **Aepfel-, Birnen- & Trauben-Gelée** à Pfund
20 fr. 20 fr.

in Töpfen von 1½, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund.
11371 bei **H. Wenz**, Conditor, untere Webergasse 4.

Jacob!

Wie siehts mit der Geyer'schen Verlosung aus, welche schon Anfangs Oktober vorigen Jahres stattfinden sollte?

Mehrere Loosebesitzer. 602

Heute frische Fastenbretzel bei
Bäcker **Jung**, Marktstraße 25. 603

Ein Pariser Pianino 439

zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße No. 2, Parterre.

Klein gehacktes tannenes Brennholz bei
Zimmermeister **Gail**, Dogheimerweg. 538

Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Blei, Knochen u. Lumpen
werden fortwährend angekauft Heidenberg No. 23. 604

Eine Stunde französischer Privatunterricht ist zu besetzen.
486 Wittwe **Lambrich**, fl. Schwalbacherstraße 4.

Echte Amerikanische Gummischuhe bei
F. C. Nathan, Michelsberg. 452

Elise Neubert, Hebamme,

446 wohnt Rentengasse 9 in Mainz.

Ein schönes fast ganz neues Pianoforte zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 10538

Obere Friedrichstraße 30 sind Kartoffeln und Heu zu verkaufen. 12261

Ein halber Platz in der ersten Ranggalerie ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 334

Eine unmöblirte Wohnung (Parterre) wird in der Nähe der Bahnhöfe oder vorderen Stadttheil im Preise von 300 bis 325 fl. von einer ruhigen Familie ohne Kinder sogleich auch später zu mieten gesucht. Offerten unter A. A. besorgt die Exped. d. Bl. 492

Hierzu eine Beilage, betreffend die franz.-engl. Unterrichtsbriefe nach der Methode „**Toussaint-Langenscheidt**“. Aufträge vermittelt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 27.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **L. Schellenberg.**

333